

Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • gesamte Gemeinde Apen betroffen • großer Versammlungsraum (z. B. Schule, Feuerwehr etc.)
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Monate: Planungsteam schaffen • 6 Monate: Auflistung Vereine und Einladung zur ersten Veranstaltung • Bildung von Themengruppen (z. B. Sportverein, Schützenverein, Veranstaltungen, Jugend) • 1-2 Jahre: gemeinsame Webseite und Verlinkung, Veranstaltungsseite, Broschüren
Kostenschätzung	max. 5.000 €
Projektverantwortliche und -partner	<i>vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)</i>

Lehr-, Kultur-, Trimpfpfad

Zukunftsthema: Freizeit – Landschaft nutzen

Die Nutzung der landschaftlichen Potenziale zu Freizeitwecken kann durch Lehr-, Kultur- oder Trimpfpfade erfolgen. Auf Lehr- und Kulturpfaden können unterschiedlichen Themen eingebettet in die Natur vermittelt werden und Trimpfpfade ermöglichen sportliche Aktivitäten an den aufgestellten Geräten. Die Streckenführungen können beispielsweise auch an den Lieblingsorten in der Gemeinde Apen orientiert werden.

Hier bestehen inhaltliche Überschneidungen mit der Maßnahme „Freizeitpark „Springbrunnen Teilberg“ im Handlungsfeld „Gesund versorgt“.

Titel	Lehr-, Kultur-, Trimpfpfad
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • generationsübergreifender Trimpfpark • Gesundheitsförderung, Kommunikation, Freizeitgestaltung • Verbindung mit Informationen zur Gemeinde Apen über QR-Code an jedem Gerät
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Es sind Sponsoren für die Anschaffung der Trimmergeräte zu suchen. • Sponsoren: Krankenkassen und ortsansässige Sanitätshäuser, Apotheken, Ärzte • EU-Fördertopf
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Geräte auf dem Springbrunnengelände in Augustfehn • Geräte sollen in den Seitenbereichen des Platzes aufgebaut werden
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Planungen 2017 • Umsetzung der Maßnahmen bis Frühjahr 2018
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> • ein Trimmergerät kostet brutto ca. 4.000 € • geplant sind sechs bis acht Geräte – Anschaffungskosten ca. 24.000 € bis 32.000 € • dazu kommen die weiteren Kosten für QR-Code und das Aufstellen der Geräte
Projektverantwortliche und -partner	<i>vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)</i>

Titel	Lehr-, Kultur-, Trimpfpfad
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftsthema: Freizeit – Landschaft nutzen • ganzheitliches Konzept, sinnvolle Verknüpfung der Elemente • Information • Natur • Kultur und Kunst • Sport und Fitness
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivradweg • Info-Fußweg • wahrnehmungsorientierte „Intensivzonen“ • diverse (Lehr-)Pfadkonzepte mit hohem Infocharakter bei gleichzeitiger ästhetischer bzw. interaktiver Attraktivität möglich: Planeten-Lehrpfad – unser Sonnensystem am maßstabsgerechten Modell erklärt und zum Anfassen und Staunen; Wetterlehrpfad mit verschiedenen Messstellen und ihrer Bedeutung (ggf. Anbindung an DWD); naturwissenschaftlicher Lehrpfad mit „Großversuchen“ => also Hebelgesetze mit Wippe erklären, Flaschenzug mit Experimentierturm, Erosion am Wasserspielplatz etc.; Pflanzenlehrpfad mit heimischen Pflanzen und ihrer Bedeutung für Region, Fauna usw.; Skulpturenstrecke z. B. zu einem ortstypischen Thema (Stahlverarbeitung, Fehnkultur usw.); Fitnessgeräte entlang einer ausgemessenen Laufstrecke (5 und 10 km), die auch für evtl. Laufveranstaltungen oder Sportabzeichen genutzt werden kann
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • vorhandene Punkte (ausgewählte Lieblingssorte) verbinden • Hauptbereich Naturschutzgebiet Hengstforde • Einbindung markanter Sehenswürdigkeiten von Stahlwerk bis Hengstforde Mühle etc.
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Planung 2017 • Umsetzung ab 2018 über mehrere Jahre (Planungsabschnitte)
Kostenschätzung	-
Projektverantwortliche und -partner	<i>vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)</i>
Hinweis	<i>Zu diesem Steckbrief liegt zusätzlich ein ausgearbeitetes Konzeptpapier inkl. Routenbeschreibungen und Kostenschätzungen vor.</i>

Freizeitangebote am Wasser

Zukunftsthema: Freizeit – Landschaft nutzen

Das Wasser als wesentliches landschaftliches Element soll durch Freizeitangebote intensiver genutzt werden. Die Möglichkeiten umfassen hier sowohl Wassersport als auch Angebote entlang der Gewässer, die für Naherholungssuchende und Touristen gleichermaßen attraktiv sein können.

Titel	Freizeitangebote am Wasser
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft Zukunftsthema: Landschaft nutzen
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> weitere Bootsanlegestellen für nicht motorisierte Wasserfahrzeuge (Kanu & Co.) „Museumschiff“ (z. B. Plattbodenschiff) siehe Lehrpfadkonzept (in Teilen)
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Schwimmpontons als Anleger angebotene Touren z. B. mit Museumsboot (Plattbodenschiff, Torf Kahn) Hausboothotel bzw. -restaurant Traditionsschiffregatta
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> Aper Tief Naturschutzgebiet Halenbecken
Zeitplan	-
Kostenschätzung	-
Projektverantwortliche und -partner	<i>vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)</i>

Pflege und Wartung bestehender Infrastrukturen

Zukunftsthema: Freizeit – Landschaft nutzen

Um die touristische Attraktivität der Gemeinde Apen zu erhalten und weiter auszubauen, müssen nicht nur neue Angebote geschaffen werden, sondern auch bestehende Infrastrukturen regelmäßig gepflegt und gewartet werden. Dies ist teilweise bereits mit wenigen Handgriffen getan, wenn es kontinuierlich erfolgt, und vermeidet dann häufig größere Überholungsmaßnahmen.

LOKALE WIRTSCHAFT

Flächennutzungskonflikte verringern

Zukunftsthema: Landwirtschaft – Siedlungssteuerung

Zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Konflikten zwischen konkurrierenden sowie benachbarten Flächennutzungen (Landwirtschaft, Siedlung, Freiflächen etc.) sind einseitige Ansätze zu einem schonenden Umgang mit der Ressource Boden wie die Nachnutzung von leer stehenden Höfen sowie andererseits Ansätze zur Steigerung der gegenseitigen Akzeptanz und Rücksichtnahme zu verfolgen.



Titel	Flächennutzungskonflikte verringern
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft Zukunftsthema: Landwirtschaft – Siedlungssteuerung

Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> Konflikte zwischen Landwirtschaft und Wohnen lösen Verständnis untereinander fördern Landwirte und Bevölkerung umzu sind betroffen Leerstand von aufgegebenen Höfen beenden durch Gewerbe und evtl. Wohnungen Geruchs- und Lärmbelastungskonflikt lösen
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Feststellen von Leerstand Werbung von Gewerbebetrieben und Investoren Gespräche mit Maklern und Eigentümern Zusammenbringen von Nachbarn, um für Verständnis zu werben Möglichkeiten der Rücksichtnahme aufeinander ergründen (nicht am Wochenende Gülle fahren; akzeptieren, dass Ernte sein muss)
Verortung	Gemeinde Apen
Zeitplan	7 Jahre
Kostenschätzung	-
Projektverantwortliche und -partner	<i>vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)</i>

Lernort Bauernhof

Zukunftsthema: Landwirtschaft – gegenseitiges Verständnis füreinander

Zur Erhöhung des Verständnisses für landwirtschaftliche Nutzungen soll die bestehende Bildungsmaßnahme „Lernort Bauernhof“ ausgeweitet werden. Im Rahmen von Betriebsbesichtigungen vermitteln die Landwirte Informationen und bieten durch den direkten Kontakt die Möglichkeit zur Klärung von (kritischen) Fragen. Das Angebot kann sich an Kindergartengruppen und Schulklassen sowie alle weiteren interessierten Personengruppen richten.

Titel	Lernort Bauernhof
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft Zukunftsthema: Landwirtschaft – gegenseitiges Verständnis füreinander
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> Information der Bevölkerung über die tatsächliche, praktische Landwirtschaft Verständnis für die Landwirtschaft entwickeln und negative Meinungen wandeln Betriebsbesichtigungen gläserner Betrieb (durch die vielen Aufzeichnungen, die Landwirte z. B. zum Ausbringen von Gülle und Spritzmitteln machen müssen) positives Ergebnis für die Besucher (Verbraucher)
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Kontakt mit Landwirten aufnehmen! Mut zeigen!
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> Die Realisierung ist in fast jedem landwirtschaftlichen Betrieb möglich. Die Landwirte haben gegenüber der Bevölkerung keine Geheimnisse.

Zeitplan	täglich möglich
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> keine Es wird sogar noch Joghurt gereicht!
Projektverantwortliche und -partner	<i>vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)</i>



regionaler Einkaufsführer

Zukunftsthema: Landwirtschaft – gegenseitiges Verständnis füreinander

Mithilfe eines regionalen Einkaufsführers soll die Vermarktung regionaler Produkte erfolgen. In dieser Broschüre sollen die verschiedenen ansässigen Erzeuger in der Gemeinde Apen mit ihren angebotenen Produkten und den Kontaktdaten bzw. Öffnungszeiten aufbereitet sein (Hofläden, Milchtankstellen, Wochenmarkt etc.). Dadurch soll nicht nur die lokale Wirtschaft gestärkt, sondern durch den direkten Kundenkontakt auch das Verständnis der Bevölkerung für die Landwirtschaft erhöht werden.

Titel	regionaler Einkaufsführer
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft Zukunftsthema: Landwirtschaft – gegenseitiges Verständnis füreinander
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> Vermarktung regionaler Produkte Einkaufsleitfaden regionaler Produkte / Vermarkter für regionale Produkte / Erzeuger => Broschüre Info über Wochenmarkt Region stärken durch Informationen über regionale Produkte
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Erzeuger sammeln / bündeln (Abfrage) Karte erstellen Produkte nennen Wo gibt es was? Informationen über saisonale Produkte Öffnungszeiten
Verortung	Gemeinde Apen => Aus der Gemeinde für die Gemeinde.
Zeitplan	6-12 Monate
Kostenschätzung	3.000 bis 5.000 €
Projektverantwortliche und -partner	<i>vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)</i>

„Könige“ und „Königinnen“ zur Grünen Woche

Zukunftsthema: Tourismus – Marketing nach innen und außen

Im Rahmen von Volkfesten gekrönte „Könige“ und „Königinnen“ sollen als Vermarktungsmaßnahme an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen wie der Grünen Woche teilnehmen. Dadurch kann die Bekanntheit der touristischen Region Apen erhöht werden, damit in der Folge mehr Gäste kommen.

Medienwirksamkeit erhöhen (Presse, Radio, TV)

Zukunftsthema: Tourismus – Marketing nach innen und außen

Zur besseren Vermarktung der Gemeinde Apen als Tourismusdestination soll die Medienwirksamkeit erhöht werden. Dies kann durch mehr Beiträge in Presse, Radio und TV geschehen.

Nutzung sozialer Medien

Zukunftsthema: Tourismus – Marketing nach innen und außen

Mithilfe von sozialen Medien im Internet soll die Bekanntheit der Gemeinde Apen und ihrer touristischen Angebote vor allem bei den jüngeren Bevölkerungsgruppen erreicht werden. Eine ansprechende und informative Gestaltung sowie eine laufende Aktualisierung sind hier wichtige Aspekte.

Titel	Nutzung sozialer Medien
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft Zukunftsthema: Tourismus – Marketing nach innen und außen
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> Bekanntmachung der Gemeinde und ihrer touristischen Angebote im Internet Erreichen einer jüngeren Bevölkerungsschicht + bessere und umfangreichere Information + Feedback Touristikverein, Gemeinde, touristische Angebote Facebook-Seite / Twitter-Konto / Instagram-Konto einrichten aktuell halten + aussagekräftige Bilder + bereits vorhandene Infos digitalisieren und als Download bereitstellen
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Facebook-Seite / Twitter-Konto / Instagram-Konto einrichten aktuell halten + aussagekräftige Bilder + bereits vorhandene Infos digitalisieren und als Download bereitstellen
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> gesamtes Gemeindegebiet online
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> zügig Seiten / Kontos einrichten regelmäßige Pflege
Kostenschätzung	5.000 € pro Jahr
Projektverantwortliche und -partner	<i>vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)</i>

vorhandene Angebote besser kommunizieren

Zukunftsthema: Tourismus – Marketing nach innen und außen

Die Gemeinde Apen verfügt bereits über zahlreiche Angebote in den Bereichen Naherholung und Tourismus. Um das Vorhandene noch besser zu kommunizieren und damit mehr potenzielle Nutzer zu erreichen, sollen unterschiedliche Ansätze zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades umgesetzt werden. Dies können Informationsmaterialien, aber auch spannende Gästeführungen durch verkleidete Personen sein.

Titel	vorhandene Angebote besser kommunizieren
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft Zukunftsthema: Tourismus – Marketing nach innen und außen
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • themen- und erlebnisorientierte Gästeführung für Touristen + Einheimische => Flyer / Figuren präsentieren • Vernetzung mit bestehenden Veranstaltungen => Präsentation der Touristik z. B. mit Führungen, Infoständen etc. • bessere Vernetzung / Zusammenarbeit mit der hiesigen Wirtschaft • Slogans entwickeln, Broschüren, Social Media
Umsetzung	Gespräche führen, Verantwortliche ansprechen
Verortung	Gemeinde Apen
Zeitplan	In 1-2 Jahren sollte der Bekanntheitsgrad erhöht sein.
Kostenschätzung	ca. 5.000 € bis 8.000 €
Projektverantwortliche und -partner	vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)

Vernakung der Lieblingsorte

Zukunftsthema: Tourismus – Marketing nach innen und außen

Die ermittelten Lieblingsorte in der Gemeinde Apen sollen durch thematische Routen (Wasser, Landschaft, Gebäude) miteinander vernetzt und so vernakung werden. Durch geschmiedete Aufsteller sollen Informationen zu den jeweiligen Orten vermittelt und gleichzeitig der historische Bezug zur Bedeutung der Metallverarbeitung hergestellt werden. Als besonderer touristischer Anreiz ist die Einbindung der plattdeutschen Sprache in Form von Führungen oder Audioguides bzw. Hörstationen denkbar.

Titel	Vernakung der Lieblingsorte
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft Zukunftsthema: Tourismus – Marketing nach innen und außen
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Identität der Gemeinde Apen stärken; Erlebarmachen unseres Umreldes • bestehende Infrastrukturen hinreichend bekannt machen (permanente Aufgabe), nicht nur im touristischen Sinne, sondern auch für Neubürger und Interessierte => Verbindung durch ein Rad- und Wanderwegenetz mit eingebundenen Lehr- / Informationspfad und ggf. Fitnessgeräten • Partnerschaften für Lieblingsorte, Wegepunkte und Info-, Fitness-, Kulturpfadelemente wie z. B. Geräte, Skulpturen, Ausstellungsstücke und Schautafeln • Zusammenhang mit einem Projekt „Schmieden“; selbst geschmiedete Hinweisschilder zu den jeweiligen Wegpunkten (Verdeutlichung der Bedeutung als historischer und aktueller Stahlstandort; Identifizierung der z. B. Paten mit dem Wegepunkt durch eigenständiges Schmieden)

Umsetzung	Erichtung / Einrichtung einer Anlaufstelle, ggf. auch Tourismusbüro einbinden
Verortung	ausgewählte Lieblingsorte und weitere markante Anlaufpunkte (Märkten-Theater, Schinkenmuseum, Stahlwerk, Vogelschutzgebiet Apermarsch, NSG Lengenermoor, Roggenmoor, Hengstfönder Mühle, historische Kirche, NSG Hengstfönde etc.)
Zeitplan	sobald wie möglich / permanent
Kostenschätzung	-
Projektverantwortliche und -partner	vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)

Titel	Vernakung der Lieblingsorte
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Lokale Wirtschaft Zukunftsthema: Tourismus – Marketing nach innen und außen
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Lieblingsorte vernetzen (thematische Routen: Wasser, Landschaft, Gebäude) • „Info-Tafel“ (Schild) mit historischem Bezug => „selbst geschmiedete“ Aufsteller • Einbindung plattdeutscher Sprache (touristischer Anreiz)
Umsetzung	Projektgruppe gründen
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • touristisches Konzept • überregionale Vernakung • QR-Code
Zeitplan	am jeweiligen Lieblingsort 12 Monate
Kostenschätzung	10.000 € (Material, Vernakung, ...)
Projektverantwortliche und -partner	vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)

Gemeindeeingangsschilder

Zukunftsthema: Tourismus – Marketing nach innen und außen

An den größeren Ortseingängen in die Gemeinde Apen sollen einheitliche Schilder aufgestellt werden, welche die hereinförenden Einwohner, Besucher oder auch Durchreisende willkommen heißen und somit den Aufenthaltsort stärker ins Bewusstsein rücken. Dies ist als Gestaltungsmaßnahme sowie als Marketingansatz zu sehen.

Aktualisierung Radwegenetz

Zukunftsthema: Tourismus – Unterhaltung und Betrieb von touristischer Infrastruktur
Das vorhandene Radwegenetz soll aktualisiert werden. Dies bedeutet vor allem die Erneuerung bzw. Anpassung der Ausschilderung.

Radwegerrouten verschönern inkl. E-Bike-Stationen + „nette Toiletten“

Zukunftsthema: Tourismus – Unterhaltung und Betrieb von touristischer Infrastruktur
 Teile der bestehenden Radwegerrouten führen beispielsweise entlang von Hauptstraßen. Um die Attraktivität zu erhöhen, sollen die Routenverläufe schöner gestaltet werden. Im Zuge dessen sollen vorhandene E-Bike-Stationen und gastronomische Betriebe, die ggf. auch ihre sanitären Anlagen für nicht-konsumierende Touristen öffnen („nette Toiletten“), berücksichtigt und in eine Karte zum Radwegenetz integriert werden.

Schaffung von Wohnmobilstellplätzen

Zukunftsthema: Tourismus – Unterhaltung und Betrieb von touristischer Infrastruktur
 Zur Attraktivitätssteigerung der Gemeinde Apen als Tourismusdestination soll ein Wohnmobilstellplatz im Ortsteil Augustfehn I angelegt werden. Die Realisierung des Vorhabens soll in Gewässernähe stattfinden, um den Nutzern ein ansprechendes Umfeld zu bieten. Eine Erschließung des Stellplatzes mit Strom- und Wasserversorgung ist vonnöten.

KINDER & JUGEND



„runder Tisch“ – Vernetzung der Akteure

Zukunftsthema: Freizeit – Vernetzung Schule / Kita und Freizeit

Die Vernetzung aller Akteure aus den Bereichen Bildung und Freizeit soll in Form eines dauerhaften „runden Tisches“ erfolgen, wodurch die verschiedenen Angebote transparenter gemacht werden sollen. Als Ergebnisse sind sowohl die Kommunikation der Angebote als Programmheft (in Papierform und / oder online) als auch die Einrichtung eines Koordinators möglich.

Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> 1. Phase: Bestandsaufnahme / Planung => runder Tisch => 9 Monate 2. Phase: Umsetzung / Betrieb => Dauereinrichtung 3. Phase: Nachhaltung
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> Kosten für die Veröffentlichung (print / online) Kosten eines Koordinators (ehrenamtlich / hauptamtlich?)
Projektverantwortliche und -partner	<i>vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)</i>

Bildungspaten

Zukunftsthema: Freizeit – Vernetzung Schule / Kita und Freizeit

Als Unterstützung sozial benachteiligter Kinder (ALG-II-Empfänger, Flüchtlinge, ...) in den Bereichen Bildung, Kultur etc. sollen Bildungspaten gesucht werden. Diese sollen dann beispielsweise bei Hausaufgaben helfen, mit den Kindern kulturelle Veranstaltungen oder Museen besuchen oder mit ihnen in den Zoo oder ins Kino gehen. Interessierte Personen sollen geschult werden.

Raumnutzungskonzept

Zukunftsthema: Freizeit – Ausnutzung vorhandener Gebäude

Die Gemeinde Apen verfügt über zahlreiche öffentliche Räumlichkeiten, die zu Freizeitzwecken noch besser ausgenutzt werden können, wenn ein Raumnutzungskonzept erarbeitet wird. Eine Hallenbelegungskoordination war bereits ein erster Ansatz in diese Richtung und kann aktualisiert sowie ausgebaut werden. Zur Realisierung sollen ein Raumkaster mit Angaben zur Ausstattung und Größe erstellt sowie die bisherige Nutzung und die freien Kapazitäten ermittelt werden. Über eine öffentliche Datenbank im Internet soll der Zugang zu den verfügbaren Räumlichkeiten ermöglicht werden.

Titel	„runder Tisch“ – Vernetzung der Akteure
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Kinder & Jugend Zukunftsthema: Freizeit – Vernetzung Schule / Kita und Freizeit
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> Vernetzung aller Akteure: Schulen, Kindergärten, Vereine (auch Landfrauen, Feuerwehr, DRK), Jugendpflege, Politik, KVHS, Musikschule, Hauskreis Nordloh, Drum-4-Fun, Wirtschaft (Aktionen zur Berufsfindung => analog Buchmanufaktur, Projekte für Azubis) transparentes, breites Freizeit- und (Fort-)Bildungsangebot Bestandsaufnahme Liste der Akteure => runder Tisch dieser Akteure => Koordinator / „Programmheft“ / online Rahmenbedingungen: Eigenständigkeit wahren (miteinander, nicht gegeneinander)
Umsetzung	
Verortung	Gebiet der Gemeinde Apen

Titel	Raumnutzungskonzept
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Kinder & Jugend Zukunftsthema: Freizeit – Ausnutzung vorhandener Gebäude
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> öffentliche Räume besser ausnutzen zeitliche Besserung bei der Belegung der Räume Schulen, Kindergärten, Vereine, Verbände, Gemeinde
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Ermittlung Raumbestand Ermittlung bisherige Nutzung und freie Kapazitäten Ermittlung der Raumausstattung und -größe Schlüsselpersonen / Zugang Datenbank / Webauftritt schaffen
Verortung	alle öffentlichen Gebäude in der Gemeinde
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> 6 Monate: Raumkaster 12 Monate: Eingabe in Datenbank und öffentlicher Zugang (Web)
Kostenschätzung	15.000 €
Projektverantwortliche und -partner	<i>vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)</i>

Vernetzung der Akteure – Kindergärten und Tagesmütter

Zukunftsthema: Kinderbetreuung – Ausbau des Betreuungsangebotes

Um das Betreuungsangebot besser abstimmen und dadurch ggf. optimieren zu können, soll eine Vernetzung der Kindergärten und der Tagesmütter erfolgen. Die bestehenden Angebote sollen transparent gemacht werden mit Details wie Betreuungszeiten, Alter der Kinder und Besonderheiten. Zudem soll der von Eltern kommunizierte Bedarf ermittelt werden. Durch die Verschneidung dieser Aspekte ist ggf. eine bedarfsgerechtere Ausgestaltung der Betreuungszeiten möglich, wodurch die Betreuungssituation entspannt werden kann.

Hier bestehen inhaltliche Überschneidungen mit der Maßnahme „Platzvergabe (zentral, neutral, transparent)“:

Titel	Vernetzung der Akteure – Kindergärten + Tagesmütter
Beitrag zur Entwicklungsstrategie	Handlungsfeld: Kinder & Jugend Zukunftsthema: Kinderbetreuung – Ausbau des Betreuungsangebotes
Kurzbeschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung aller Beteiligten: Kita, Krippe, Tagesmütter, Gemeinde • familienorientierte, neutrale, optimale Platzvergabe • 100 % Auslastung der Kitas + Tagesmütter gewährleisten • Betreuungszeiten und Angebote transparent machen • Bedarf ermitteln • Betreuungssituation entspannen • Familienfreundlichkeit stärken • Orientierung an den Berufsverhältnissen
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung aller Beteiligten • Es muss eine zentrale Stelle geschaffen werden, die alles bündelt, mit Vertretung aller Beteiligten.
Verortung	Gemeinde Apen
Zeitplan	zeitnah, innerhalb des nächsten Jahres
Kostenschätzung	-
Projektverantwortliche und -partner	vorliegend (wegen Datenschutz bzw. Klärungsbedarf hier keine Angabe)

Platzvergabe (zentral, neutral, transparent)

Zukunftsthema: Kinderbetreuung – Ausbau des Betreuungsangebotes

Es soll eine Vergabestelle für Betreuungsplätze (Kindergärten und Tagesmütter) eingerichtet werden, die neutral und transparent agiert. Die vorhandenen Angebote sollen hier vollständig einsehbar sein, was besonders für Neubürger von Vorteil sein kann, und die Platzvergabe zentral erfolgen. Eltern können sich auf freie Plätze mit Erstwunsch, Zweitwunsch, Drittwunsch etc. bewerben und die Vergabestelle übernimmt die Koordination. Da die Zuständigkeit für die Tagesmütter derzeit rechtlich beim Landkreis Ammerland verortet ist, muss die Übernahme hier geklärt werden.

Integration / Inklusion => Personal

Zukunftsthema: Schule – Zustand und Ausstattung

Um sowohl den Schulunterricht als auch das Ganztagsangebot integrativ und inklusiv zu gestalten, ist dringend qualifiziertes Personal (Sonderpädagoginnen / Schulsozialarbeiter / Schulpädagogen) vorzuziehen. Dies liegt allerdings in der Kompetenz des Landes.

multifunktionale Räume in Schulen

Zukunftsthema: Schule – Ganztagsangebot und Verpflegung

Damit Ganztagsangebot und Verpflegung in den Schulen eingerichtet werden können, bedarf es bestimmter räumlicher Voraussetzungen. Diese sind für eine Mensa oder auch nachmittägliche Bildungs- und Freizeitangebote baulich zu schaffen. In Mehrzweckräumen können diese Nutzungen multifunktional integriert werden, sodass dort auch außerschulische Angebote beispielsweise für Senioren oder von lokalen Vereinen stattfinden können.

Hier bestehen inhaltliche Überschneidungen mit der Maßnahme „Raumnutzungskonzept“:

HINWEIS: Nicht alle der aufgeführten Projekte und Projektideen sind im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms förderfähig. Einige der Projektansätze erfordern nicht einmal finanzielle Mittel. Sie werden jedoch als grundsätzliche Maßnahmen zur Zukunftsgestaltung der Dorffregion Apen begriffen (auch unabhängig von Fördergeldern). Sie sollen daher Schritt für Schritt zur Umsetzung gebracht werden.

Entlang der nachfolgenden Tabelle zur Einordnung eines jeweiligen Projektes sollte zu Beginn der Umsetzungsphase der Dorfentwicklung Apen eine weitere Priorisierung der konkret erarbeiteten Maßnahmen erfolgen. Neue Maßnahmen können zudem anhand dieser Tabelle in die Prioritätenliste eingeordnet werden.

Das Vorhaben hat Bedeutung	und sollte kurzfristig umgesetzt werden	und sollte mittelfristig umgesetzt werden	und sollte langfristig umgesetzt werden
über die Dorffregion hinaus	A1	A2	A3
für die Dorffregion	B1	B2	B3
für das einzelne Dorf	C1	C2	C3
nur für das lokale Projekt	D1	D2	D3

Abb. 40: Bewertungsmatrix zur Projektpriorisierung

Quelle: NiLG 2016 | Datengrundlage: ArL Weser-Ems



6.3 Öffentliche Maßnahmen im Zeitraum 2017-2019

Anhand der in Kapitel 6.2 aufgeführten prioritär umzusetzenden Maßnahmen strebt die Gemeinde Apen die Umsetzung folgender Projekte im Zeitraum 2017-2019 an.

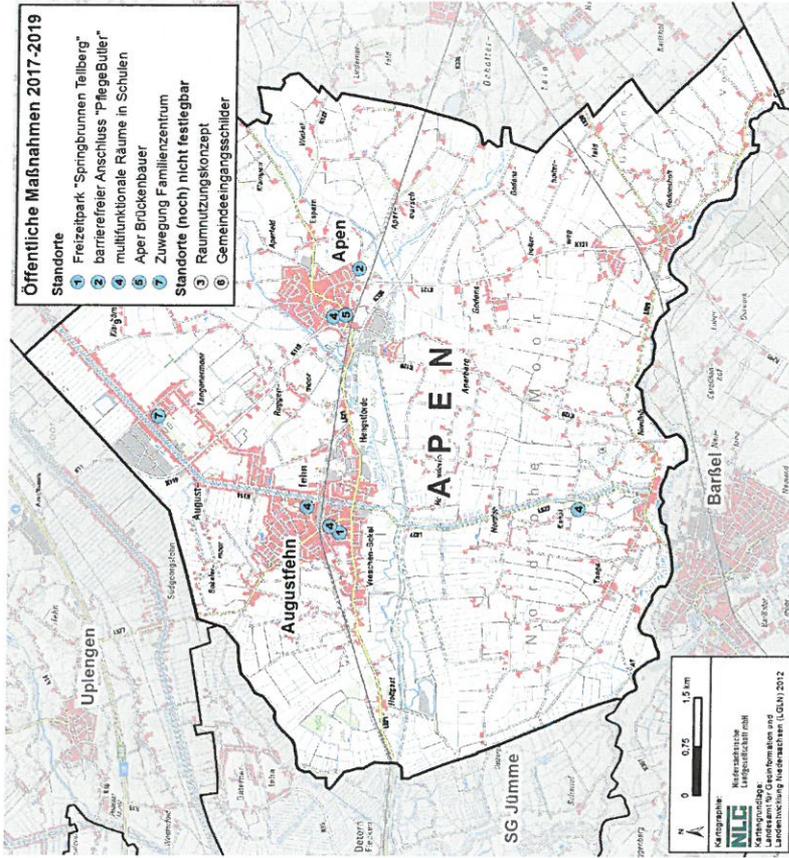


Abb. 41: Räumliche Übersicht der öffentlichen Maßnahmen im Zeitraum 2017-2019
 Quelle: NLG 2016 | Datengrundlage: LGLN 2012

Tab. 18: Geschätzter Kostenrahmen der öffentlichen Maßnahmen im Zeitraum 2017-2019

Nr.	Titel	vsr. Kostenrahmen (brutto)
1	Freizeitpark „Springbrunnen Teilberg“	20.000 €
2	barrierefreier Anschluss des Pflegeheims „PflegeButler“	60.000 €
3	Raumnutzungskonzept	15.000 €
4	multifunktionale Räume in Schulen	300.000 €
5	Aper Brückenbauer	20.000 €
6	Gemeindefeingangsschilder	20.000 €
7	Zuwegung Familienzentrum	200.000 €
		635.000 €

Quelle: NLG 2016

Die genannten Summen können zum derzeitigen Planungsstand lediglich grobe Orientierungswerte darstellen und müssen im Zuge der konkreten Antragstellung verifiziert werden.

6.4 Private Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung

Die in Kapitel 6.2 und im Anhang aufgeführten Maßnahmen und Projektansätze unterscheiden nicht zwischen öffentlichen und privaten Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung. Zum einen dürfen aus datenschutzrechtlichen Gründen im vorliegenden Dorfentwicklungsbericht keine privaten Maßnahmen benannt und beschrieben werden, zum anderen ist in diesem Stadium der Dorfentwicklung bei einigen Maßnahmen die Zuständigkeit oder Abstimmung zwischen privaten und öffentlichen Maßnahmenträgern noch nicht abschließend geklärt.

Möglichkeit der Umsetzung
 privater Maßnahmen

Im Rahmen der anstehenden Umsetzungsbegleitung der Dorfentwicklungsplanung Apen ist es daher die Aufgabe des oder der Umsetzungsbeauftragten, in Zusammenarbeit mit den Akteuren der Dorfentwicklung, mit dem Arbeitskreis „Demografische Entwicklung“ und der Verwaltung der Gemeinde Apen, die Zuständigkeit abschließend zu klären, ggf. private Maßnahmen einzubinden und für die Anmeldung einer privaten Maßnahme zu werben.

Gleichzeitig geben die formulierten Maßnahmen möglichen privaten Maßnahmenträgern die notwendigen Denkanstöße, um sich von sich aus im Rahmen der Umsetzungsbegleitung um die Beantragung von Fördermitteln aus dem Dorfentwicklungsprogramm zu bemühen.

Die aktuelle Regelung sieht ab dem Jahr 2017 vor, dass sowohl private als auch öffentliche Maßnahmenträger immer zum 15. September eines jeden Jahres einen Antrag auf Förderung beim zuständigen Amt für regionale Landesentwicklung (ARL) einreichen können (im Jahr 2017 noch der 15. Februar als zusätzlicher Stichtag). Für die Dorfregion Apen ist das ARL in Oldenburg die zuständige Bewilligungsbehörde. Nähere Informationen zum Ablauf der Beantragung von Fördermitteln erhalten private Antragsteller entweder beim ARL direkt oder über den noch von der Gemeinde Apen zu bestimmenden Umsetzungsbegleiter.

jährlicher Antragsstichtag:
 15. September

